

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen

Sitzungstag: 31.05.2018 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 22:00 Uhr Sitzungsort: Bürgerhaus Mahndorf
Großer Saal

Anwesend:

Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen

Vom Beirat

Herr Ralf Bohr
Herr Heinz Hoffhenke
Herr Hans-Peter Hölscher
Her Uwe Jahn
Frau Christa Komar
Frau Birgit Löhmann
Frau Christa Nalazek
Herr Ferhat Özel
Herr Johann Oppermann
Frau Waltraut Otten
Herr Norbert Schepers
Herr Gerhard-Wilhelm Scherer
Frau Hannelore Sengstake
Herr Ingo Tebje
Herr Joachim Torka
Frau Susanne Yström

Referent*innen und Gäste:

Frau Dr. Juliana Jarke und Herr Prof. Dr. Herbert Kubicek (Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH)
Herr Staatsrat Frank Pietrzok und Herr Burckhard Radtke (Senatorin für Kinder und Bildung, SKB)
Frau Sandra Eckhoff-Schwenderling (Immobilien Bremen, IB)
Herr Lars Degen (Bremer Straßenbahn AG, BSAG)

sowie interessierte Bürger*innen

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.05.2018 und Rückmeldungen

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Vorstellung des digitalen Stadtteilfehlers Hemelingen (Mobil im Alter)

TOP 4: Bericht der Senatorin für Kinder und Bildung zu den unversorgten Kindern des Kindergartenjahres 2017/2018

TOP5: ÖPNV Anbindung Hansalinie – Ausbauplanung nach der Erweiterung, Taktung, Anpassung an Schichtzeiten ÖPNV Versorgung in Mahndorf, insbesondere ausgedünnte Buslinientaktung, bisherige Erfahrungen und Ausbauplanung

TOP 6: Beiratsverschiedenes (u. a.)

- Beschlussfassung zum Ausschluss von Freiluftpartys am Hemelinger See
- Schlackewege an Windkraftanlagen
- Beschlussfassung zur Übernahme der Kosten für die Verkehrszählung Hastedter Heerstraße u. Hemelinger Heerstraße aus dem Verkehrsbudget des Beirates

Herr Hermening begrüßt die Anwesenden. Sodann lässt er über den mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung abstimmen. Dieser wird einstimmig als Tagesordnung genehmigt.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.05.2018 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 03.05.2018 wird genehmigt.

Rückmeldungen auf Bürgeranfragen

Herr Hermening teilt mit, dass

- das Thema LD-Schlacke in Hemelinger Marsch unter dem TOP Beiratsverschiedenes behandelt wird
- er bzgl. eines Sichtschutz bei der Fa. Becker & BreWeLo Kontakt aufgenommen habe und die Angelegenheit weiter verfolge
- die Polizei bzgl. der Parksituation an der Hemelinger Rampe vor Ort gewesen und „rote Karten“ verteilt habe, es auch schon Beschwerden über die „roten Karten“ gegeben habe. Das Thema werde „im Blick behalten.“
- es zum Thema „Grünzug an der Hemelinger Rampe“ eine gesonderte Veranstaltung mit der Vertreter*innen der Deutschen Bahn AG geben soll

Weitere Informationen aus der Beiratssitzung vom 03.05.2018

Es haben weitere Verhandlungen bzgl. der Wohnsituation Am Sacksdamm / Alte Landwehr stattgefunden.

TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Keine Anmerkungen.

TOP 3 Vorstellung des digitalen Stadtteelführers Hemelingen (Mobil im Alter)

Frau Dr. Jarke stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1) den digitalen Stadtteelführer Hemelingen¹ vor und bedankt sich beim Beirat für die finanzielle Unterstützung bei den Druckkosten der Broschüre „Stadtteilplan Hemelingen für ältere Menschen.“

Die Frage von Frau Komar, ob auch Kontakt zu den im Stadtteil ansässigen Senior*innen-Einrichtungen aufgenommen worden sei, wird von Frau Dr. Jarke bejaht. Allerdings seien die angesprochenen Senior*innen größtenteils nicht an den Spaziergängen interessiert gewesen sondern wünschten sich eher mehr Bushaltestellen. Die Termine der Spaziergänge wurden in der Presse bekanntgegeben; es haben jeweils mehrere Senior*innen teilgenommen. Die auf den Spaziergängen verwendeten Tablets würden im Stadtteil zur weiteren Nutzung verbleiben.

Die Frage eines Bürgers, ob noch weitere Spaziergänge online gestellt würden, wird von Frau Dr. Jarke verneint. Herr Prof. Dr. Herbert Kubicek ergänzt, dass von interessierten Bürger*innen weitere Spaziergänge auf bremen.online hinzugefügt werden können.

Herr Hermening bedankt sich bei Frau Dr. Jarke und Herr Prof. Dr. Kubicek für die geleistete Arbeit und schließt den Tagesordnungspunkt.

¹ Siehe auch unter <https://www.bremen.de/leben-in-bremen/wohnen/stadtteile/hemeligen-senioren>

TOP 4 Bericht der Senatorin für Kinder und Bildung zu den unversorgten Kindern des Kindergartenjahres 2017/2018

Herr Staatsrat Pietrzok gibt einleitend einen Überblick über die gesamtstädtische Lage. Er verweist auf den Senatsbeschluss, wie der Kita-Ausbau aussehen solle. Die Versorgungsquote solle schrittweise angehoben werden. Insgesamt seien die Kinderzahlen gestiegen. Einfluss darauf haben demografische Faktoren, aber auch Zuzüge nach Bremen (u.a. EU-Migrant*innen und auch Zuzüge aus dem Umland). Zudem hätten familienpolitische Maßnahmen gewirkt - die Geburtenrate ist gestiegen. Die Planung einer Kita dauere jedoch länger und stehe so mit dem Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz in Bremen in Beziehung. Bisher seien etwa 2.000 neue Kita-Plätze geschaffen worden; gesamtstädtisch gebe es über 100 Projekte. Weiterhin sei es nicht einfach, notwendiges Fachpersonal zu finden. Auch gebe es eine Verknappung an öffentlicher Fläche, deshalb mussten auch sog. Investorenmodelle berücksichtigt werden. Es seien jedoch Verfahrensvereinfachungen beschlossen worden. Man sei jetzt deutlich leistungsfähiger. Er ergänzt, dass er mit dem Ergebnis in Hemelingen auch nicht zufrieden sei. Die Probleme im Stadtteil werden jedoch ernst genommen.

Herr Bohr merkt an, dass der Beirat seit mindestens 5 Jahren auf die Unterversorgung hingewiesen habe. Der B-Plan für die Auguste-Bosse-Straße sei ca. 10 Jahre alt. Frau Sengstake verweist auf ein Projekt in Niedersachsen (Kostenübernahme wenn kein Kita-Platz angeboten werden kann) und fragt, ob dieses Modell auch für Bremen angedacht wird.

Herr Tebje teilt ebenfalls mit, dass der Beirat seit Jahren auf die Probleme hingewiesen habe, dass dringend Interimslösungen benötigt werden. Man habe außerdem nicht nur eine Versorgungsmisere sondern auch eine Bildungsmisere.

Frau Komar weist daraufhin, dass im Juli 2017 Mobilbauten für die Kinderbetreuung bereitstehen sollten. Sie wundert sich, dass die Aufstellung von Mobilbauten so lange dauern solle.

Herr Staatsrat Pietrzok teilt mit, dass es Faktoren gebe, die man hochrechnen könne, es gebe aber auch unvorhergesehene Faktoren, die die Versorgungssituation beeinflussen. Er nehme die hier vorgetragene Kritik auf.

Herr Radtke erklärt ergänzend das Verfahren. Die Kita-Planung erfolge anhand der Zahlen des statistischen Landesamtes: In Hemelingen würden derzeit ca. 17 Gruppen fehlen. Eine Verlängerung der Standorte für Mobilbauten sei geplant.

Die auf der Planungskonferenz Kita am 20.04.2018 eingebrachten Vorschläge für Kita-Standorte werden derzeit geprüft. Er komme zur nächsten Beiratssitzung (21.06.2018) und stelle dort die Zahlen und Ergebnisse der Untersuchungen vor.

Herr Bohr merkt an, dass die Grundschule Glockenstraße den Sprachstand der Kinder beklage, der von Jahr zu Jahr schlechter werde.

Herr Tebje teilt mit, dass sich 48 Eltern aktiv zurückgemeldet haben, deren Kinder derzeit unversorgt seien. Die Bedingungen für Kindertagespflegeangebote seien schlecht. Er erwarte individuelle Einzelmaßnahmen, die von Bremen finanziert werden.

Zur Raumsituation schlägt Frau Komar die Nutzung leer stehender Läden vor. Sie fragt nach, ob sich der Personalmangel auf die Gruppengröße auswirken könne.

Ein Bürger beklagt, dass er heute konkrete Lösungen erwartet hatte, die nicht geliefert werden.

Herr Staatsrat Pietrzok teilt mit, dass Eltern in Leipzig Klage eingereicht und Schadensersatz erhalten haben. Im Rahmen der Steuerung könne er sich nicht vorstellen, dass Kinder 3

Jahre keinen Kita-Platz erhalten haben. Er ergänzt, dass auch die Ausbildungskapazitäten hochgefahren worden seien. Zur Raumsituation ergänzt er, dass nicht alle Mobilbauten für Kindertagesbetreuung geeignet sind. „Läden“ werden untersucht, es gäbe aber auch zwingende Anforderungen (z. B. Brandschutz).

Herr Bohr teilt mit, dass Eltern keinen Bescheid mit Rechtsmittelbelehrung erhalten würden, in dem daraufhin gewiesen wird, dass sie die Möglichkeit einer Klage haben.

Herr Staatsrat Pietrzok antwortet, dass über das gesamte Kita-Jahr ca. 1.500 Vermittlungen stattfinden. Der Anspruch der SKB sei, möglichst viele Kita-Plätze zu vermitteln. Mit Klagen werde das Problem nicht behoben.

Frau Komar teilt mit, dass derzeit 106 Kinder keinen Kita-Platz haben, weitere Eltern haben sich nicht zurückgemeldet. Viele Eltern wissen gar nicht, dass sie klagen können. Die Verwaltung müsse die Eltern informieren, dass sie ein Recht haben zu klagen. Evtl. müsse dies in einfachen Sätzen formuliert werden.

Herr Oppermann fragt nach dem Stand der baurechtlichen Prüfung. Frau Eckhoff-Schwenderling antwortet, dass die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen seien. Sie sei bereit in die nächste Beiratssitzung (21.06.2018) zu kommen, um die Ergebnisse vorzustellen.

Herr Tebbe stellt den folgenden im Koordinierungsausschuss vorab beratenen Beschlussvorschlag „den gesetzlichen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung durchsetzen – Verlässliche Beratung und Rechtshilfe für benachteiligte Familien ermöglichen“ vor und begründet ihn:

Der Beirat stellt fest, dass im Stadtteil Hemelingen seit Jahren der gesetzliche Anspruch auf Versorgung mit Krippen- und KITA-Plätzen nicht erfüllt wird. Weiter stellen wir fest, dass dieser Mangel in unserem Stadtteil besonders die sozial benachteiligten Familien trifft. Diese haben oft weder die sozialen Netzwerke noch die materiellen Mittel, um die Stadt auf Abhilfe zu verklagen. In der Folge sieht die entsprechende Versorgung in Hemelingen deutlich lückenhafter als in Stadtteilen mit besseren Sozialindikatoren aus.

Vor diesem Hintergrund wollen wir im Stadtteil Hemelingen Anlaufstellen schaffen, in denen Betroffene eine kostenfreie Erstberatung erhalten und eine leistbare Rechtshilfe vermittelt bekommen.

Wir bekräftigen daher unsere bisherigen Beschlüsse:

- 1. Dass die generellen Rechtsansprüche auf Kinderbetreuung im Stadtteil Hemelingen endlich sichergestellt werden müssen.*
- 2. Dass Eltern unversorgter Kinder Bescheide mit Rechtsbelehrung in leichter Sprache erhalten.*
- 3. Dass alle einmal angemeldeten Kinder dauerhaft im Versorgungsverfahren bleiben, sofern der Versorgungswunsch nicht explizit zurückgezogen wird.*

Darüber hinaus fordern wir von der Senatorin für Kinder und Bildung, sowie der Senatorin für Soziales:

- 1.) Die Einrichtung mindestens einer Beratungsstelle im Stadtteil Hemelingen für Eltern unversorgter Kinder schnellstmöglich umzusetzen*
- 2.) Alle Eltern unversorgter Kinder im Stadtteil Hemelingen, auch die sich auf Wartelisten von Einrichtungen befinden, über diese zu informieren*

Herr Hermening lässt über diesen Beschlussvorschlag abstimmen. Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

**TOP5 ÖPNV Anbindung Hansalinie – Ausbauplanung nach der Erweiterung, Taktung, Anpassung an Schichtzeiten
ÖPNV Versorgung in Mahndorf, insbesondere ausgedünnte Buslinientaktung, bisherige Erfahrungen und Ausbauplanung**

Herr Degen stellt die Planungen vor (Anlage 2).

Herr Bohr merkt an, dass der Fahrplan große Lücken habe. An den Samstagen werden nur 2 Fahrten angeboten, die auch nur über die Schlegelstraße gehen würden. Herr Hölscher teilt mit, dass er sich den Ausführungen von Herrn Bohr anschließe. Hier entstehe ein großes Gewerbegebiet und es werde nur eine rudimentäre Versorgung mit öffentlichem Personennahverkehr angeboten. Herr Scherer ergänzt, dass dort ein großes Postzentrum entstanden sei – so etwas müsse im Rahmen einer Planung doch analysiert werden.

Herr Degen antwortet, dass Gespräche mit den Unternehmen stattfinden und die Fahrpläne bilateral abgestimmt werden. Weitere Fahrten seien wirtschaftlich nicht vertretbar. Das jetzige Angebot sei die Basis, alles Weitere müsse mit dem Auftraggeber (Bremer Senat) besprochen werden – zu den internen Verhandlungen mit der Stadt dürfe er nichts sagen. Zu einem Angebot an Fahrten an Sonntagen liegen aktuell von den Unternehmen keine weiteren Anforderungen oder Bedarfsmeldungen vor. Mitte Juni 2018 solle es erneut Gespräche mit den Unternehmen geben.

Auf die Frage von Herrn Oppermann, ob evtl. auch Modelle möglich seien, bei denen Arbeitgeber die Fahrten finanzieren, antwortet Herr Degen, dass der öffentliche Personennahverkehr keine Aufgabe eines Unternehmens sei. Denkbar wäre jedoch, dass ein Unternehmen einzelne Fahrten buche.

Herr Bohr teilt mit, dass die Wirtschaftsförderung Bremen (WfB) das Gelände anbiete, Mercedes „mache Druck“ und benötige die Fläche. Er schlägt vor, dass Herr Degen im August in den Fachausschuss „Bau und Verkehr“ eingeladen werden soll, um weiter zu berichten.

Herr Hölscher merkt an, dass es Zubringer-Dienste, sog. Shuttle-Dienste, geben könne. Herr Degen teilt mit, dass dies geprüft werde. Die Fahrten werden derzeit mit einem Gelenkbus durchgeführt; ein Wechsel mache wirtschaftlich keinem Sinn. Die Nachfrage in der „Taktlücke“ sei nicht so hoch. Es werden auch Gespräche mit der WfB geführt.

Herr Jahn merkt an, dass punktuell ein gestiegener Bedarf vorhanden sei, der nicht über den derzeitigen Vertrag über einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag im straßengebundenen ÖPNV auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen abgedeckt werde. Herr Bohr ergänzt, dass der östliche Teil Mahndorfs vom öffentlichen Personen Nahverkehr abgehängt werde. Weiterhin werde von Beirat die Einführung von Tempo-30-Zonen gefordert und die Studie über Einführung von Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen etc. ebenfalls Auswirkungen auf den öffentlichen Personennahverkehr haben könnte. Herr Degen antwortet, dass die vorgenannte Studie der BSAG bekannt sei und dies zu zusätzlichen Kosten im Netzbereich führe, die kompensiert werden müssen.

Herr Jahn merkt an, dass er sehr verwundert sei, dass die Studie Dritten bekanntgegeben wurde – dem Beirat, als Träger öffentlicher Belange – jedoch seit Monaten eine Behandlung im Beirat seitens des SUBV verweigert werde.

Der Beirat kommt überein, dass Herr Degen zu einer nicht-öffentlichen Sitzung eingeladen werden soll, um über die o. g. Verhandlungen zu berichten.

TOP 6: Beiratsverschiedenes (u. a.)

- Beschlussfassung zum Ausschluss von Freiluftpartys am Hemelinger See
- Schlackewege an Windkraftanlagen
- Beschlussfassung zur Übernahme der Kosten für die Verkehrszählung Hastedter Heerstraße aus dem Verkehrsbudget des Beirates

Herr Hermening verliest den nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Der Beirat Hemelingen schließt die Flächen um den Hemelinger See für die Veranstaltung von Freiluftpartys aufgrund der am Hemelinger Sand genehmigten Veranstaltung „Die Komplette Palette“ für das Jahr 2018 aus.

Er lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Herr Hermening verliest den Beschluss des Fachausschuss „Umwelt und Lärm“ vom 14.05.2018 sowie die Antwort des Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV):

Der Fachausschuss Umwelt und Lärm fordert aufgrund der von SUBV und Gewerbeaufsicht inzwischen bestätigten um ein vielfaches erhöhten PAK Werte (diese Stoffe gelten als giftig, umweltgefährdend und stark krebserregend) den sofortigen Baustopp bzw. die Sperrung der errichteten Zuwegungen zu den vier in Bau befindlichen WKA in der Hemelinger Marsch der Firma Energiekontor. Der Ausschuss erwartet eine zügige Information zu den weiteren Vorgehensweisen der zuständigen Behörden. Der Ausschuss befürchtet eine Gefährdung des Grundwassers sowie eine Gefährdung der Bauarbeiter durch den kontaminierten Staub.

Antwort des SUBV dazu: ...In der Zuwegung zu den Hemelinger Windkraftanlagen sind in einzelnen Abschnitte verunreinigte Hochofenschlacken eingebaut worden. Diese hätten dort nicht verwendet werden dürfen. Das haben Analyseergebnisse von dem Erzeuger der Schlacken, dem Betreiber des Stahlwerks, ergeben und damit die von der Bürgerinitiative „Keine Windräder am Bultensee“ beauftragten Analysen bestätigt.

Für den Bau der Zuwegungen waren Stahlwerkschlacken von ArcelorMittal Bremen vorgesehen. Diese Schlacken sind für den Wegebau geeignet. Auf Teilstrecken von insgesamt 570 Metern waren aufgrund einer einmaligen Störung im Betriebsablauf der ArcelorMittal Bremen GmbH verunreinigte Hochofenschlacken eingebaut worden. Die Analysen wiesen insbesondere erhöhte Werte für polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) auf. PAK sind schädlich für die Umwelt und gesundheitsgefährdend für den Mensch. Die festgestellten PAK-Werte liegen jedoch deutlich unter den maßgeblichen Grenzwerten des Arbeitsschutzes. Akute Gesundheitsverfahren insbesondere für die Beschäftigten sind daher nicht zu befürchten, gleiches gilt für Anwohner oder beispielsweise Spaziergänger. Da PAK praktisch nicht wasserlöslich sind, bestehen auch keine akuten Gefahren für das Grundwasser.

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr hat am 18.05.2018 mit ArcelorMittal Bremen und dem Bauherren Energiekontor AG vereinbart, die belasteten Schlacken kurzfristig und vollständig zu entfernen und durch unbelastetes Material zu ersetzen. Darüber hinaus hat der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr mit ArcelorMittal Bremen Überwachungsmaßnahme vereinbart, mit denen eine Wiederholung derartiger Verunreinigungen für die Zukunft ausgeschlossen wird....

Anschließend verliest Herr Hermening einen Beschlussvorschlag für weitere Untersuchungen von Zuwegungen:

Der Beirat Hemelingen fordert eine Untersuchung der bisher nicht beprobten Streckenabschnitte der Zuwegung zu den neuen Windkraftanlagen in der Hemelinger Marsch durch ein unabhängiges Labor, nicht durch den Hersteller der Schlacke.

Für die nächste Sitzung des Fachausschuss „Umwelt und Lärm“ am 13.08.2018 fordert der Beirat die Zurverfügungstellung einer Übersicht zu den anderen Orten, an denen im Stadtteil Hemelingen LD oder Hochofenschlacken verbaut wurden.

Er lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Herr Hermening verliest den nachfolgenden Beschlussvorschlag:

*Der Beirat Hemelingen übernimmt aus dem Verkehrsbudget Hemelingen bis zu 700,00 € für eine Verkehrszählung der Querungen durch Fußgänger*innen und Radfahrer*innen an der Hastedter Heerstraße in Höhe Hohnholtstraße.*

Er lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Herr Hermening verliest den nachfolgenden Beschluss-Vorschlag:

*Der Beirat Hemelingen übernimmt aus dem Verkehrsbudget Hemelingen bis zu 700,00 € für eine Verkehrszählung der Querungen durch Fußgänger*innen und Radfahrer*innen an der Hemelinger Heerstraße in Höhe des neuen Penny-Marktes.*

Er lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Herr Hermening verliest den nachfolgenden Beschluss-Vorschlag:

Der Beirat Hemelingen beruft nach § 8 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter eine Planungskonferenz „Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen etc.“ am Donnerstag, den 21.06.2018 ab ca. 19:30 Uhr ein.

Falls einvernehmlich eine Vorstellung des Themas in einer Beiratssitzung vereinbart werden kann, wird auf die Einberufung der Planungskonferenz verzichtet.

Er lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Nächste Sitzung des Beirates

Herr Hermening teilt mit, dass

- die nächste Sitzung des Beirates am Donnerstag, den 21.06.2018 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen stattfinden soll.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Jahn
Beiratssprecher

gez. Lüerssen
Protokoll